



SP International



PS section internationale SP Internationale Sektion
Ko-Präsident: Pierre-Alain Bolomey, M +41 78 822 58 38
Ko-Präsidentin: Gaëlle Courtens, M +33 93 04 84 48
c/o SP Schweiz, Postfach 7876, Theaterplatz 4, CH-3001 Bern

PS Sezione Internazionale
pabolomey@bluewin.ch
courtens@libero.it
www.spschweiz.ch/international

Tätigkeitsbericht 2016 und 2017

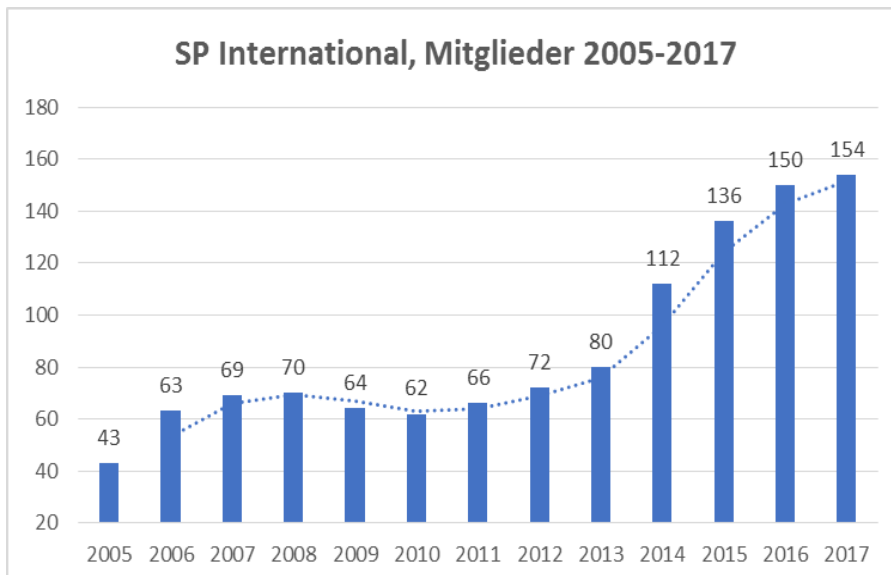
1) Entwicklung der SP International und weltweite Vernetzung

Die [fünf Antennen](#) der SP International in Rom, Brüssel, Paris, Berlin und Israel haben sich nach dem intensiven Wahljahr 2015 unterschiedlich, aber insgesamt erfreulich weiterentwickelt.

- Die Brüsseler Antenne hat im Januar 2017 in Brüssel zusammen mit der flämischen und der österreichischen SP eine öffentliche Diskussionveranstaltung über eine gerechte Unternehmensbesteuerung in Europa durchgeführt. Anschliessend setzte sie sich zum Ziel, ein Positionspapier über die Europapolitik der Schweiz zu erarbeiten.
- Die Antenne in Rom bearbeitete in kontroversen Veranstaltungen und Diskussionen Themen der italienischen Politik. So organisierte die Antenne mit Partnern am 4. Dezember 2017 eine Debatte zum Verfassungs-Referendum mit Felice Besostri dagegen und Erik Burckhardt dafür.
- Christian Cornuz, der Leiter der SP Antenne in Frankreich, sondierte bei der Pariser Bürgermeisterin Anne Hidalgo die Möglichkeit, eine Konferenz über Migrationsfragen durchzuführen.
- Die Berliner Antenne traf sich zu verschiedenen Diskussionsrunden und pflegte zudem den Austausch mit der SPD.
- Die SP Antenne Israel verzeichnete diverse Austritte und ist im Begriff, sich neu zu organisieren.

Erfreulich viele weitere Mitglieder unserer Sektion stellten sich weltweit als [Kontaktpersonen](#) zur Verfügung, namentlich in Sofia (Bulgarien), Oxford (England), Dublin (Irland), Frankfurt und München (Deutschland), Amsterdam (Niederlande), Wien (Österreich), Alicante (Spanien); Buenos Aires (Argentinien), Sao Paulo (Brasilien), Montreal und Victoria (Kanada), Managua (Nicaragua), Los Angeles (USA); Bloemfontein (Südafrika); Hongkong, Port-au-Prince (Haïti), Phnom Penh (Kambodscha), Tokyo (Japan); Sidney (Australien). Dieses Netz möchten wir weiter stärken.

2) Mitgliederentwicklung



Die Entwicklung der Mitgliederzahlen ist sehr erfreulich: Die Anzahl Mitglieder der SP International hat sich seit 2012 mehr als verdoppelt. Der aktive Wahlkampf 2015 spielte hier eine Schlüsselrolle. 2016/2017 hat sich die Zunahme etwas abgeflacht. Die SP Antennen tragen spürbar zur Mitgliederwerbung bei. Das Potenzial ist bei weitem nicht ausgeschöpft.

Auf allen fünf Kontinenten finden sich Mitglieder der SP International: Argentinien (2), Australien (3), Belgien (6), Bosnien und Herzegowina (1), Brasilien (3), Bulgarien (1), Chile (1), Côte-d'Ivoire (1), Dänemark (1), IKRK (2), Deutschland (23), Finnland (1), Frankreich (9), Gambia (1), Hong Kong (2), Irland (2), Israel (4), Italien (6), Japan (1), Jordanien (3), Kambodscha (1), Kanada (4), Kuba (1), Lettland (1), Mali (1), Mazedonien (1), Mozambique (1), Myanmar (2), Nicaragua (2), Niederlande (4), Norwegen (2), Österreich (5), Polen (1), Ruanda (1), Schweiz (16), Spanien (4), Sudan (1), Südkorea (1), Südafrika (2), Syrien (1), Thailand (3), Türkei (3), UK (9), USA (7), Vereinigte Arabische Emirate (2).

3) Politische Aktivitäten

a. Ergänzungsleistungen zur AHV

Die Ko-Präsidentin der SP International, Gaël Courtens (Rom), und andere haben erfolgreich interveniert, damit die Auslandschweizer und Auslandschweizerinnen bei den Ergänzungsleistungen zur AHV nicht diskriminiert werden (siehe [hier](#)). In der zuständigen Parlamentskommission hatten Anträge der FDP und SVP noch eine Mehrheit gefunden, die eine 10jährige Karenzfrist bei der Rückkehr in die Schweiz sowie dauerhafte Kürzungen vorgesehen hatten. Dank dem Protest von unserer Seite und der ASO lehnte der Nationalrat den diskriminierenden Antrag seiner Kommission ab.

b. Bankverbindungen

Die leidige Frage der Bankverbindungen ist leider immer noch pendent. Zwar stimmte der Nationalrat im Herbst 2017 mit 178 : 4 Stimmen bei 7 Enthaltungen einer [Kommissionsmotion](#) ihrer aussenpolitische Kommission zu, die den Bundesrat beauftragt hätte, die Postverordnung so zu ändern, dass die Auslandschweizerinnen und -schweizer zu ähnlichen Konditionen wie in der Schweiz Zugang zu den Dienstleistungen von PostFinance haben. Der Ständerat lehnte diese Motion aber leider im Sommer 2018 ab. Sie sei nicht durchführbar: Die Schweiz könne nicht etwas beschliessen, das dann ausserhalb der Schweiz zu einklagbaren Rechtsansprüchen führe. Damit bleibt das Problem ungelöst, dass Auslandschweizer und -schweizerinnen grosse Probleme haben, grenzüberschreitend gute Bankdienstleistungen zu erhalten.

c. Eigene direkte politische Repräsentanz

Auf Initiative von Vincent Croset (Oxford), Mitglied der SP International und Mitglied des Auslandschweizerrates, setzte dieser eine Arbeitsgruppe ein, um einmal mehr die direkte Vertretung der Auslandschweizerinnen und -schweizer im Nationalrat und im Ständerat zu prüfen. Die SP International hat stets gefordert, dass die Auslandschweizerinnen und -schweizer einen eigenen Wahlkreis bilden und mit eigenen Kandidierenden an den Wahlen teilnehmen können. Die fünfte Schweiz braucht eine eigene starke politische Stimme in Bundesbern. Diese Forderung bleibt auch nach dem familiär bedingten Rücktritt von Tim Guldemann aktuell.

d. E-Voting

Die SP International hat sich stets für [E-Voting](#) eingesetzt, weil nur so alle Auslandschweizerinnen und -schweizer tatsächlich an Wahlen und Abstimmungen teilnehmen können. Nun formiert sich aber aus Kreisen der [SVP](#) und der [Grünen](#) Widerstand. Demgegenüber hat sich [der SP Parteitag einstimmig für E-Voting](#) und weitere progressive Interessen der Auslandschweizerinnen und -schweizer ausgesprochen.

e. Steuergerechtigkeit

Zum sensationellen Abstimmungssieg der SP zur ungerechten Unternehmenssteuerreform USR III trug auch die [SP Antenne in Brüssel](#) bei: Sie organisierte als Beitrag zum Abstimmungskampf in Brüssel ein hochkarätiges Podiumsgespräch über gerechte Unternehmensbesteuerung in Europa ([link](#)). Nun hat der Ständerat das Nachfolgeprojekt des Bundesrates "Steuervorlage 17" im Steuerteil nachgebessert und zusätzlich politisch mit der Ausfinanzierung der AHV verknüpft. Die SP fordert weitere Nachbesserungen, unterstützt aber grundsätzlich diesen politischen Kompromiss ([link](#)).

f. Migration

Christian Cornuz von der [SP Antenne in Frankreich](#) prüft gegenwärtig zusammen mit unserer Ko-Präsidentin, Gaël Courtens, in Paris eine Konferenz zur Migrationspolitik durchzuführen.

4) Beziehungen zur Auslandschweizer-Organisation (ASO)

Die SP International war sowohl 2016 am 100-Jahre-Jubiläumfest der ASO auf dem Bundesplatz in Bern als auch 2017 am ASO-Kongress in Basel mit einem eigenen Stand vertreten. Zum guten Gelingen trugen u.a. Pierre-Alain Bolomey (2016+2017) sowie Walter Suter (2016) bei.

Gaëlle Courtens und Pierre-Alain Bolomey intervenierten mehrfach bei der ASO (und auch gegenüber der Öffentlichkeit) in wichtigen politischen Fragen, welche die Auslandschweizer/-innen betreffen, so die Finanzierung von Swissinfo, das E-Voting, die Probleme mit den Bankbeziehungen, die Auszahlung von Renten, die freiwillige AHV, die drohende Kürzung von Ergänzungsleistungen usw.

Diese Interventionen waren umso wichtiger, als die Auslandschweizer-Organisation (ASO) nach wie vor stark bürgerlich geprägt ist. Sie ist nicht repräsentativ für die Mehrheit der Auslandschweizer und -schweizerinnen, die nicht bürgerlich-konservativ, sondern sozial-liberal-öffnungsorientiert ist.

Obschon die SP in der „fünften Schweiz“ meistgewählte Partei ist, ist die SP in der ASO nach wie vor unterrepräsentiert. Dies hängt mit der rechtlichen Struktur der ASO zusammen. Sie ist eine Stiftung, welche rund 750 anerkannte Vereine von Auslandschweizern und -schweizerinnen organisiert. Nur rund 3 Prozent der Auslandschweizer und -schweizerinnen gehören jedoch ASO-anerkannten Vereinen an. Diese Vereine sind mehrheitlich bürgerlich-konservativ geprägt und können der ASO so ihren Stempel aufdrücken.

Zwar steht mit Remo Gysin seit 2015 nach einer langen Reihe von freisinnigen und liberalen Präsidenten erstmals ein Sozialdemokrat an der Spitze der ASO. Sein Vorgänger nahm aber kurz vor seinem Weggang in der ASO-Geschäftsstelle noch wichtige Weichenstellungen vor. Zudem ist auch der von den Schweizer Vereinen bestellte Auslandschweizererrat weiterhin bürgerlich-konservativ geprägt.

Immerhin konnte die Anzahl SP-Mitglieder im Auslandschweizererrat erfreulich gesteigert werden. Von total 140 Sitzen sind immerhin 8 von Mitgliedern der SP International besetzt (Erich Bloch, Christian Cornuz, Vincent Croset, Roland Erne, Tim Guldemann, Remo Gysin, Carlo Sommaruga, Raoul Thoos). Mindestens zwei weitere stehen der SP nahe (Reinhard Süess und Victor Weiss). Mit 10 auf 140 Sitzen erreicht die SP damit aber bloss 7% aller Sitze im Auslandschweizererrat, drei Mal weniger, als die SP in den Wahlen 2015 unter den Auslandschweizer/-innen Wählerstimmen erhielt (22.9%).

5) Jahresversammlung der SP International, La Chaux-de-Fonds, 16. April 2016

Die letzte Jahresversammlung der SP International fand am Rande der Delegiertenversammlung vom 16. April 2016 in La Chaux-de-Fonds statt. Sie war erfreulich gut besucht. Im Zentrum der Diskussion stand die [Auswertung unseres intensiven Wahlkampfes 2015](#) und das Tätigkeitsprogramm 2016 (siehe [Protokoll](#)).

6) Mitgliederversammlung der SP International, Thun, 3. Dezember 2016

Bereits gut acht Monate später meldeten sich schon wieder fast 20 Mitglieder unserer Sektion zu einer Mitgliederversammlung der SP International an, die am Rande des Thuner Parteitages stattfand. Dort brachte die SP International die [Resolution](#) „Für die progressiven Interessen der AuslandschweizerInnen“ ein, welcher der SP Parteitag einstimmig zustimmte. Diskutiert wurde auch eine engere Zusammenarbeit mit den SP MigrantInnen, dem Organ der Auslandsbürger und Auslandsbürgerinnen in der Schweiz. Ferner diskutierte die SP International in Thun die Weiterentwicklung der SP Antennen und fasste wichtige Beschlüsse zur Bewerbung unserer Facebook-Seiten (siehe [Protokoll](#)).

7) Facebook-Werbung Anfang 2017

Die an der Mitgliederversammlung in Thun beschlossene Facebook-Werbung war von Erfolg gekrönt. Die SP International konnte die Anzahl „Likes“ im deutsch-sprachigen Auftritt von 334 auf 1041 Personen steigern und im französisch-sprachigen Pendant von 193 auf 636 Personen. Dies entspricht einer Steigerung um insgesamt 1150 Personen. Dafür setzte die Sektion Fr. 1319.55 an Werbegeldern ein. Jeder zusätzliche Like kostete die SP International also rund Fr. 1.15 – ein erfreuliches Resultat!

8) Jahresrechnung 2016 und 2017 der SP International

Im Wahljahr 2015 erreichten die Einnahmen und die Ausgaben der SP International einen Höchststand. Seither gingen sowohl die Zuflüsse als auch die Ausgaben merklich zurück. Der Aufwand wurde 2016 und 2017 gedrosselt, um im Wahljahr 2019 finanziell wieder handlungsfähig zu sein.

2016 flossen der Sektion in Form von Mitgliederbeiträgen Fr. 12'930.79 und 2017 Fr. 9'290.21 zu. Ganz herzlichen Dank an alle, die (teilweise sehr kräftig!) aufgerundet haben. Die Mitgliederbeiträge und die Spenden ihrer Mitglieder sind die einzige Einnahmequelle der SP International.

Wie jede andere Sektion auch, entrichtet die SP International pro Mitglied Fr. 55.- an die SP Schweiz (für Mitglieder, die gleichzeitig einer lokalen Sektion angehören, Fr. 10.-). Gemäss Beschluss des SP Parteitages vom 2./3. Dezember 2016 in Thun wurde dieser Betrag auf Fr. 65.- erhöht. Vor diesem Hintergrund beschloss die Generalversammlung der SP International in La Chaux-de-Fonds, den Mitgliederbeitrag der SP International ab 2018 von Fr. 60 auf Fr. 70 zu erhöhen.

Die Überweisungen der SP International an die SP Schweiz machen ausgabenseitig den grössten Betrag aus. Hinzu kommen Aufwendungen für die erwähnten kleineren Veranstaltungen, die Facebook-Werbung, Stände am ASO-Jubiläumsfest und ASO-Kongress und Porto-Kosten. Diese waren 2017 höher als sonst, weil sich die SP International an der Urabstimmung über die Altersreform 2020 beteiligte und die Abstimmungsunterlagen per Post versandt wurden. Insgesamt erhöhte die SP International ihre Reserven im Jahre 2016 um Fr. 5'133.51 und im Jahre 2017 um Fr. 2'335.59. Damit ist sichergestellt, dass die SP International 2019 wieder eine eigenständige Wahlkampagne wird durchführen können.

20. Juni 2018

Peter Hug, SP Schweiz, internationaler Sekretär

Genehmigt anlässlich der Generalversammlung vom 23. Juni 2018 in Lausanne